

Boote sollen Tempo drosseln

Bote der Urschweiz, 28.04.2017

Luzern Wer von der Stadt Luzern aus mit einem Boot startet, der muss dies gemächlich tun. Im Luzerner Seebecken gilt bis zur Linie Tribtschenhorn-Seeburg eine Höchstgeschwindigkeit von 10 Stundenkilometern. Hinter der Linie kann jedoch die Post abgehen. Tagsüber gilt eine Richtgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern, nachts sind es 30 Stundenkilometer. Es handelt sich aber nur um Empfehlungen, eine bindende Höchstgeschwindigkeit gibt es nicht.

Nun wollen GLP, SP und Grüne, dass die Zone mit Temporeduktion vergrössert wird. Sie haben beim Stadtrat ein Postulat eingereicht, in dem sie eine Geschwindigkeitsbegrenzung bis zur Linie Haslihorn-Meggenhorn fordern. Dabei müsse nicht überall Tempo 10 gelten, es sei auch eine Übergangzone mit beispielsweise Tempo 20 möglich.

Vorteile für Ruderer und Schwimmer

Dadurch sollen «sanfte Wassernutzungen» gefördert werden. Damit sind Aktivitäten wie Schwimmen, Rudern, Kanufahren, Segeln oder Paddling gemeint. «Auch die Genuss-Motorbootfahrer würde dies schützen», sagt Erstunterzeichner András Özvegyi (GLP). Schnelle Motorboote würden zudem mehr Lärm, Schadstoffausstoss und Wellengang verursachen. Da GLP, SP und Grüne im Grossen Stadtrat in der Mehrheit sind, hat das Postulat sehr gute Chancen. Einzig: Die Stadt kann selbst gar nicht über die Geschwindigkeiten auf dem See entscheiden. Darum soll sich der Stadtrat bei der entsprechenden Behörde für die erweiterte Temporeduktion einsetzen, so Özvegyi. (red)